

Auch in der nächsten Stunde hält Leon es kaum aus, stillzusitzen.

Plötzlich steht er vom Stuhl auf und ruft in die Runde: »Wer will in der kleinen Pause mit mir Schach spielen? Ich habe coole Figuren dabei.«

»Leon, jetzt reicht es mir. Wir haben noch keine Pause. Wenn du jetzt nicht ruhig bist, machst du eine Auszeit vor der Tür«, schimpft Frau Jensen.

Leon setzt sich gekränkt hin. Malea hat Mitleid mit ihm. Sie erinnert sich daran, wie sie früher im Kindergarten gemeinsam neue Bastelarbeiten erfunden, gerechnet und geschrieben haben.

Mit Leon konnte sie richtig viel Spass haben. Aber seit einer Weile macht er nur noch Quatsch. Er wird oft von seinen Klassenkameraden gehänselt, und manchmal verteidigt er sich dann mit den Fäusten.

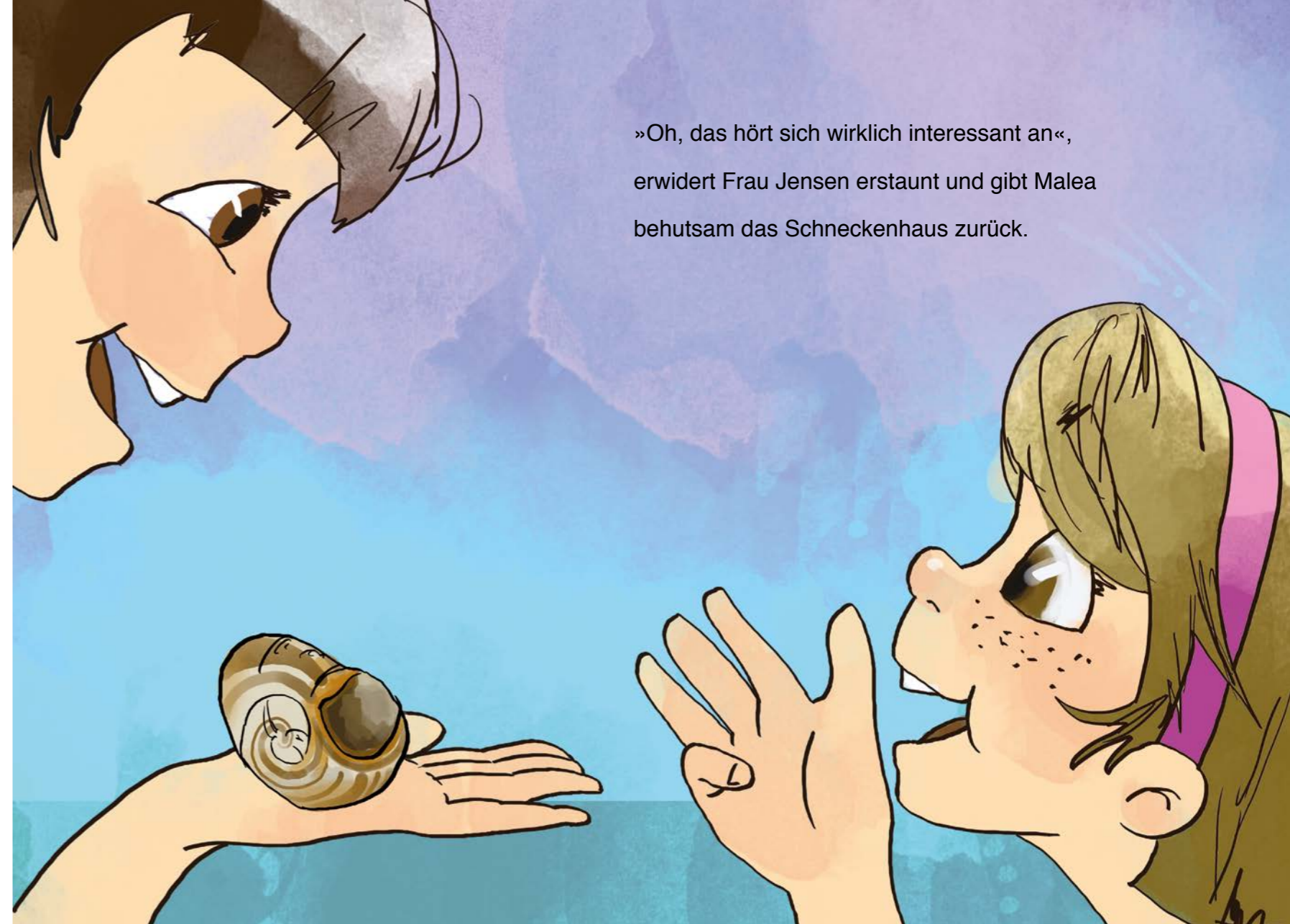


Heute Morgen hat Malea ein ganz besonderes Schneckenhaus auf dem Schulweg gefunden und es in ein Taschentuch gehüllt.

»Hoppla!« Als sie die Jacke in der Schulgarderobe aufhängen will, fällt ihr das Gehäuse aus der Tasche, direkt vor die Füße von Frau Jensen. Vorsichtig hebt die Lehrerin das Häuschen auf. »Das ist aber ein besonders schönes Schneckenhaus. Interessierst du dich für Schnecken, Malea?«

»Ja, sehr.« Auf einmal sprudelt es nur so aus Malea heraus.

»Wissen Sie, ich habe Schneckenschleim untersucht und herausgefunden, dass die Babys aus Eiern schlüpfen und es viele verschiedene Schnecken gibt. Gestern habe ich gelesen, dass es sogar eine Schneckenart gibt, die vier Fühler hat«, berichtet sie mit leuchtenden Augen.



»Oh, das hört sich wirklich interessant an«, erwidert Frau Jensen erstaunt und gibt Malea behutsam das Schneckenhaus zurück.

Malea zögert. Ob sie sich nun melden soll? Sie sieht sich um. Keiner hebt die Hand.
Da sage ich lieber auch nichts, denkt sie. Sonst lachen mich die anderen noch aus.

Dann ertönt der Gong zur ersten Stunde und Malea huscht auf ihren Platz. Frau Jensen setzt sich auf die Ecke ihres Lehrerpultes und wendet sich der ganzen Klasse zu.

»Ich hatte gestern ein Gespräch mit den Eltern von Leon. Leon wird in Zukunft einige zusätzliche Aufgaben bekommen. Das haben wir gemeinsam so besprochen«, sagt sie und lächelt Leon aufmunternd zu.

»Falls es noch mehr Kinder gibt, die sich langweilen – in Mathe, Deutsch oder auch in anderen Fächern –, freue ich mich, wenn ihr mir das mitteilt. Es ist mir wichtig, dass ihr euch wohlfühlt.«

